

# Zwergwidder-Angora, weiß Blauauge

Mit 20 Züchter aus 10 Landesverbänden Rassekaninchenzüchtern arbeiten wir an dem Neuzuchtverfahren dieser Rasse.



Die Neuzucht ist zum Zuchtjahr 2014 zugelassen worden. Auf zahlreichen Landesschauen, der Bundesrammlerschau 2014 und der Europaschau in Metz haben wir erste Ausstellungserfahrungen mit unseren Tieren gesammelt.

Auf der Bundeskaninchenchau 2015 in Kassel wurden in diesem Jahr 18 Tiere ausgestellt und wir können dort auf recht gute Ergebnisse zurückschauen.

Wir tauschen unsere Erfahrungen untereinander aus, helfen uns gegenseitig mit Zuchttieren und halten uns über die Zuchtdaten auf dem Laufenden.

Auf der Homepage [www.zwergwidder-angora.de](http://www.zwergwidder-angora.de) sind zahlreiche Informationen und Berichte über die Rasse zu finden.

Über weitere Mitstreiter würden wir uns freuen möchten aber mit diesem Infoblatt sowohl über die Vorzüge aber auch den Arbeitsaufwand unserer Tiere hinweisen.

### Musterbeschreibung:

Bewertungsskala	Punkte
<b>1. Gewicht</b>	<b>20</b>
<b>2.Körperform,Typ und Bau</b>	<b>20</b>
<b>3.Wolldichte und Länge</b>	<b>15</b>
<b>4.Kopfbildung und Behang</b>	<b>15</b>
<b>5.Ausgeglichenheit der Wolle und Wollstruktur</b>	<b>15</b>
<b>6.Farbe</b>	<b>10</b>
<b>7.Pflegezustand</b>	<b>5</b>
	<b>100</b>

**Hinweis zur Bewertung der Körperform:** Wie bei der Rasse Angora ist die Körperform auch durch Abtasten zu ermitteln.

#### **Gewichtsbewertung**

1,30	bis 1,40	bis 1,50	über 1,50 bis 1,90	bis 2,00	Höchstgewicht
17	18	19	20	19	2,00

#### **1. Gewicht**

Normalgewicht 1,50 bis 1,90 kg. Mindestgewicht 1,30 kg. Höchstgewicht 2,00kg

#### **2. Körperform, Typ und Bau**

Der Körper ist kurz gedungen, breitschultrig und mit einer ebenmäßigen Rückenlinie, einem breiten, gut abgerundeten Becken und einem kurzen, kräftigen Nacken ohne sichtbaren Hals versehen. Die Läufe sind kurz und mittelstark. Die Häsin ist etwas feiner als der Rammler und frei von jeglichem Wammenansatz.

**Leichte und schwere Fehler:** Siehe "Allgemeines"

#### **3.Wolldichte und -länge**

Das Wollhaar muss sehr dicht entwickelt sein, der Haarboden(Fellhaut) soll bedeckt sein. Den Wert der Wolle bestimmt die Dichte der Wolle. Je dichter das Wollvlies, desto wertvoller das Tier. Die Wolllänge soll, im Stapel beurteilt, etwa 6 cm betragen; die Mindestlänge beträgt bei Ausstellungstieren 3,5 cm. Die Wolllänge wird geschätzt.

**Leichte Fehler:** Etwas dünne Wolle; etwas kurzes Wollhaar; wenig Spürhaare

**Schwere Fehler:** Zu dünne Wolle; zu wenig Unterwolle; Wolllänge unter 3,5 cm; gänzlich fehlende Spürhaare.

#### **4.Kopfbildung und Behang**

Für beide Geschlechter typisch ist der ausgeprägte Widderkopf, der kurz und kräftig zu sein hat, eine breite, gut entwickelte Schnauzpartie und starke Kinnbacken sowie eine breite Stirn und eine schöne Ramsnase aufweist. Der Behang besitzt an den Ohrenansätzen ausgeprägte Wulste (Krone); die Ohren werden hufeisenförmig, mit der Schallöffnung nach innen zum Kopf getragen. Der Behang ist stabil im Gewebe und an den Enden gut abgerundet. Die Länge des Behanges beträgt 22-28 cm.

**Leichte Fehler:** Wenig entsprechend dem Rasse- und Geschlechtstyp ausgeprägte Kopfbildung. Schwach entwickelte, flache Krone; schwache, dünne, faltige Ohren;

schlecht getragener oder abstehender (schwebender) Behang; etwas kurzer oder langer, nicht zur Körpermasse passender Behang.

**Schwere Fehler:** Völliges Fehlen des Widderkopftyps; Häsinnenkopf beim Rammler; ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin; zeitweiliges Aufrechttragen eines oder beider Ohren; weniger als 22 cm oder mehr als 28 cm Behanglänge.

### **5. Ausgeglichenheit der Wolle, Wollstruktur, Rassemerkmale**

Die Wolle muss am ganzen Körper des Tieres gleichmäßig entwickelt sein. Die Ohren sind gut behaart. Das mischwollige Vlies, das aus den nachstehenden drei Haartypen besteht, muss eine gesunde, kräftige, nicht zur Filzbildung neigende Struktur besitzen.

a) **Die Unterwolle** besteht aus dem fein gekräuselten, seidenweichen Wollhaar, das sich durch ein gutes Längenwachstum auszeichnen soll. Gewünscht wird ein mittelfeines gleichmäßiges Wollhaar, das regelmäßig und kurz gewellt ist und einen seidigen Glanz besitzt.

b) **Der Grannenflaum** vermittelt in seiner Qualität zwischen der Unterwolle und dem Grannenhaar. Er ist länger und grober gewellt und endet in einer feinen, grannenartigen Spitze.

c) **Das Grannenhaar** überragt als ein etwas stärkeres, gerade durchgehendes Haar das Wollvlies. Die Grannenspitze ist kräftig. In der Regel besitzen die Häsinnen eine stärkere Grannenbildung als die Rammler, in besonderem Maße die älteren Häsinnen.

Den Wert der Wollstruktur bestimmt die mittelfeine Unterwolle in Verbindung mit einem gut ausgebildeten Grannenflaum und dem längeren und stärkeren Grannenhaar.

Als Rassemerkmale gelten der Kopfbehang (Stirnbüschel und Backenbart), die Ohrbüschel und der Behang der Läufe. Der Stirnbüschel soll schön ausgebildet sein, soll aber nicht die Augen des Tieres verdecken. Der Backenbart soll gut ausgebildet sein. Die Ohrbüschel sollen sich an der Rundung am Behangende erstrecken, sind allerdings nicht so ausgeprägt wie beim Angorakaninchen. Wollbildung am gesamten Ohr ist nicht erforderlich. Der Behang an den Läufen soll gut ausgebildet sein.

**Leichte Fehler:** Kleinere Wachstumsstörungen, ungleiches Wollwachstum; etwas schwache Wollstruktur; wenig Grannenhaar; verworrene oder watteähnliche Wolle; kleinere Filzstellen; schwach ausgeprägte Rassemerkmale; durch übervollen Kopfschmuck verdeckte Augen.

**Schwere Fehler:** Starke Wollwachstumsstörungen. Große Kahlstellen, die bei natürlicher Stellung des Tieres von der umgebenden Wolle nicht mehr bedeckt werden; gänzliches Fehlen der Kräuselung, fehlendes Grannenhaar oder abgeschnittene Grannen, starke Filzbildung, vollständiges Fehlen eines der Rassemerkmale.

### **6. Farbe und Gleichmäßigkeit:**

Die Deckfarbe ist mit einem seidigen Glanz versehen, rein weiß und erstreckt sich ohne jede farbliche Abweichung über den ganzen Körper einschließlich Kopf und Behang, Bauchseite und Läufe. Ebenso weiß ist die Unterfarbe, die sich von der Deckfarbe nicht unterscheidet. Die Augen sind blau, die Krallen sind pigmentlos.

**Leichte Fehler:** Leichte Farbabweichungen am Körper, leicht gelblicher oder grauer Anflug, schwacher Glanz.

**Schwere Fehler:** Stark gelblicher oder grauer Anflug in der Deckfarbe, gänzlich fehlender Glanz; andere als geforderte Augen- oder Krallenfarbe.

### **7. Pflegezustand** Siehe "Allgemeines"

## Die Fütterung und Haltung von Langhaarkaninchen

Bei der Fütterung und Haltung von Langhaarkaninchen gibt es Unterschiede zu anderen Kaninchen. Durch das permanente Haarwachstum haben die Tiere einen wesentlich höheren Energiebedarf. Schnell kann man feststellen, dass langhaarige Kaninchen bei gleicher Futtermenge gegenüber normalhaarigen Kaninchen knochig werden. Das Futter sollte einen höheren Anteil an Energie, Aminosäuren und Methionin verfügen. Namhafte Futtermittelhersteller haben geeignetes Futter für Langhaarkaninchen im Programm. Hiermit kann man Mangelerscheinungen vorbeugen. Die Frage wie man nun am Besten Langhaarkaninchen hält ist schwer zu beantworten. Zumindest steht außer Zweifel sollten die Ställe größer sein als bei herkömmlichen Kaninchen! Für naturnahe Haltung wird Stroh wohl die erste Wahl sein. Hierbei sollte man darauf achten, dass dies keine Teile von Ähren beinhaltet, diese haken sich schnell wie Kletten in der Wolle fest. Wir haben in den vergangenen Monaten feines Rapseinstreu getestet und damit sehr gute Erfahrungen gesammelt. Man kann auch Langhaarkaninchen in Freigehegen halten, auch bei mir haben einzelne Tiere viel Freigang und wir konnten dadurch keine Nachteile feststellen. Die Haltung auf dafür geeigneten Rosten



(z.B. aus Kunststoff) wird wohl bei der Haltung einzelner Tiere kein Thema sein. Man sollte es aber nicht verurteilen, da auch diese Haltungsform zwar nicht jedermanns Geschmack ist, aber auch seine Vorteile haben kann.

## Regelmäßige Pflege

Vielleicht nicht täglich aber in recht kurzen Abständen sollte man die Tiere kontrollieren und striegeln. Besonders bei kälterer und feuchter Witterung verfilzen Kaninchen mit sehr langem Fell innerhalb kürzester Zeit. Auch durch Verschmutzungen können schnell Verfilzungen entstehen. Besonders im Bereich des Nackens, am Hals und an den Ansätzen der Beine sind oft Verfilzungen zu finden, es rät sich diese umgehend zu entfernen, da sie für das Tier sehr unangenehm sind. Kleinere Verfilzungen einzelner Haare können mit einer geeigneten feinen (Draht-) Bürste oder feinen Kamm heraus gekämmt werden. Es empfiehlt sich größere Verfilzungen frühzeitig mit einer entsprechenden Schere heraus zu schneiden.



## Angorakaninchen müssen regelmäßig geschoren werden!

Diese Aussage gilt zumindest für die in Deutschland gezüchteten Angorakaninchen. In regelmäßigen Intervallen müssen diese Tiere „zum Frisör“. Diese Intervalle können je nach Tier und Rasse unterschiedlich lang sein. Bei den großen Angorakaninchen ist mit einem Intervall von 80 Tage zu rechnen, bei Zwergwidder-Angora kann er bei 60-70 Tagen liegen. Ein aufmerksamer Kaninchenbesitzer wird frühzeitig merken, wann es höchste Zeit wird! Die Tiere sind nicht mehr so vital und nehmen weniger Futter auf. Dann ist es allerhöchste Zeit zu scheren, schnell folgen sonst auch noch Verdauungsstörungen mit fatalen Folgen! Es bleibt nun jedem selbst



überlassen wie man die Tiere von ihrem Haarkleid befreit. Hat nur ein oder zwei Langhaarkaninchen spricht nichts dagegen die Tiere mit einer Haarschneideschere zu scheren. Dies ist natürlich mit großer Sorgfalt auszuführen um die Tiere auf keinen Fall zu verletzen. Bei dicht behaarten

Körperstellen, Verfilzungen, sowie den Zitzen bei Häsinnen und Hoden bei Rammlern muss man besonders vorsichtig sein. Lieber sollte man einmal mehr fühlen, wo denn das Haar zu Ende ist und das Kaninchen anfängt, als das man zu tief schneidet. Einfacher ist die Schur mit einer Haarschneidemaschine, diese empfiehlt sich besonders wenn man gleich mehrere Langhaarkaninchen besitzt. Unsere ersten Versuche mit günstigen Maschinen endeten schnell und wir mussten feststellen, dass nicht jede Maschine für das sehr feine Angorahaar geeignet ist.

Profis verwenden meist die „Aesculap Favorita II“. Für das etwas längere Fellhaar kann man einen gröberen Scherkopf von 3mm verwenden, für Bauch und andere Körperteile wechselt man dann zu einem feinen Scherkopf mit 1mm Zähnen.



Wir haben sehr gute Erfahrungen mit der „Moser arco“ gemacht. Bei dieser Maschine kann man bei den Scherköpfen zwischen einem Abstand zum Haarboden von 1-3mm wählen und kann immer einen feinen Scherkopf verwenden. Mit dieser Maschine kann man auch vorsichtig Filz scheren. Auch andere namhafte Hersteller werden geeignete Maschinen im Programm haben, wir raten sich genau zu informieren, ausdrücklich auf das feine Haar der Kaninchen hinzuweisen und nicht nur auf den günstigen Preis zu achten.

Es soll einige Ausnahmen in den Reihen der Angorakaninchen geben, die nicht geschoren werden müssen. Sowohl französischen Angorakaninchen als auch den nicht als Rasse anerkannten Satinangora sagt man nach, dass man die Wolle durch zupfen und auskämmen ernten könne. Wir kennen diese Aussage nur vom „Hörensagen“, dass die Tiere das Haarabstoßen und einfach „gepflückt“ werden kann. Nach unserem Kenntnisstand dürfte allerdings das Rupfen von Wolle nicht mit dem Tierschutzgesetz vereinbar sein und wir raten deswegen davon eindringlich ab.



**Fazit:**

Wir hoffen unsere Zeilen haben nun nicht den Eindruck erweckt, wir möchten allen raten keine langhaarigen Kaninchen zu halten! Viele von uns haben selber recht viele Tiere und möchten sie nicht mehr missen. Bei entsprechender Haltung, Fütterung und Pflege haben wir es mit sehr vitalen Vertretern ihrer Art zu tun. Auch muss die Wolle nicht als „Abfallprodukt“ angesehen werden, sie ist vielseitig verwendbar. Neben dem altbekannten Spinnen der Wolle, die sich zum Stricken besonders warmer Kleidung eignet, kann man die Wolle auch mit Seifenlauge filzen. Warum Bastelfilz kaufen, wenn man ihn auch mal in hoher Qualität selber herstellen kann?

Ansprechpartner:

Kai Sander, Bielefelder Str. 170, 32657 Lemgo, kai@kanin-hop.de

Kerstin Rump, Altfunnixsiel14, 26409 Wittmund, kerstin.rump@t-online.de

**[www.zwergwiddler-angora.de](http://www.zwergwiddler-angora.de)**

**Züchter mit Abgabetiern:**

Kai Sander, Bielefelder Str. 170, 32657 Lemgo  
0172 6445492 [kai@kanin-hop.de](mailto:kai@kanin-hop.de) W147 Hörstmar WCI W609

ZGM Kruse, Barntruper Str. 24, 32699 Extertal  
05262/ 5317 [u.kruse@t-online.de](mailto:u.kruse@t-online.de) W147 Hörstmar WCI W609

Marion Rädnitz-Soppa, Schlüterweg 6, 32758 Detmold  
05231/ 29625 [m.raednitz-soppa@t-online.de](mailto:m.raednitz-soppa@t-online.de) W504

Kerstin Rump, Altfunnixsiel 14, 26409 Wittmund  
04464 942018 01708007915 [kerstin.rump@t-online.de](mailto:kerstin.rump@t-online.de) I 55 WCI I160

Susanne Zwonar, Lilienweg 8, 33659 Bielefeld  
05209/3741 [s.zwonar@live.de](mailto:s.zwonar@live.de) W221/W375 WCI W609

Christian Meyer, Beerenkamp 7, 27327 Martfeld  
04255 983497 [Meyer.Christian.Martfeld@gmx.de](mailto:Meyer.Christian.Martfeld@gmx.de) F131 Hoya

Jörg Grafe , Dorfstr. 149, 02708 Rosenbach  
0174 3977709 S 590 Herwigsdorf

Ina Krebs , Neuslzaer Str. 39, 02708 Löbau  
0173 6957487 [inakrebs@web.de](mailto:inakrebs@web.de) S370 Niedercunnersdorf

Ramon Oelschläger, Hauptstraße 14b, 66917 Wallhaben  
0152 31728697 [ramonoelschlaeger@web.de](mailto:ramonoelschlaeger@web.de) P99 Martinhöhe

Rainer Janke, Boikenhorst 17, 32609 Hüllhorst  
0160 98059275 W124 / W304

Thomas Ostländer, In der Graat 6, 52393 Hürtgenwald-Straß  
02429 901658 [OstlaenderBT@t-online.de](mailto:OstlaenderBT@t-online.de) R209 Winden